Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 9 (1955)

Heft: 2

Artikel: Apartmenthaus mit vier Wohnungen in Hollywood = Apartment house de 4 appartements à Hollywood = Apartment house with 4 flats in Hollywood

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-328965

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

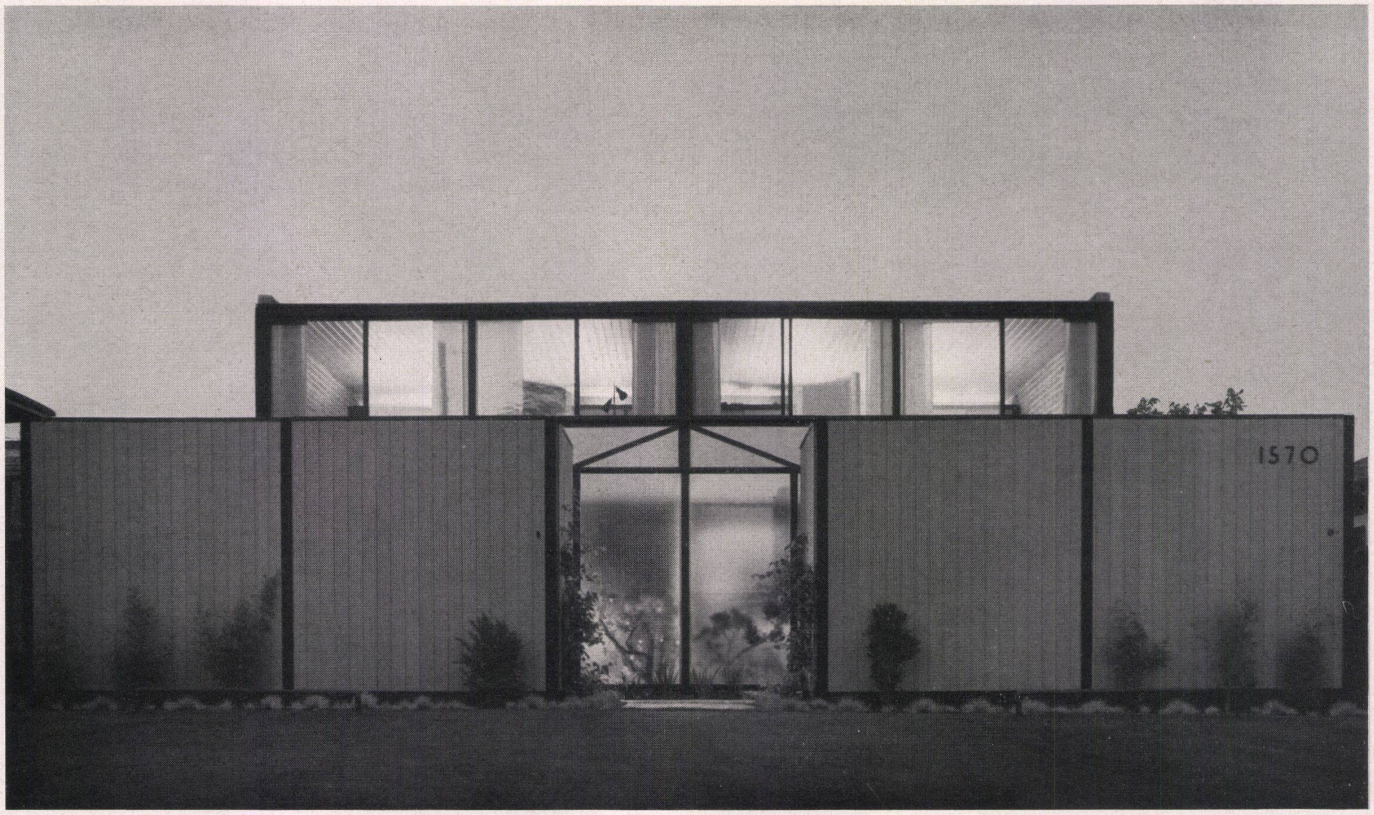
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Blick auf das 4-Apartment-Haus vom Autoparkplatz aus. Hinter den niederen Wänden des Vordergrundes liegen zwei Gartenhöfe, im Hintergrund erhebt sich das Obergeschoß des Hauses mit den Schlafzimmern.

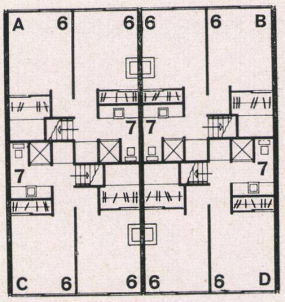
Vue de l'apartment house prise du parc à voitures.

The 4-flat apartment house seen from the car park.

Apartmenthaus mit vier Wohnungen in Hollywood

Apartment house de 4 appartements à Hollywood

Apartment house with 4 flats in Hollywood



B

Architekt: Craig Ellwood, Los Angeles

A
Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground floor plan 1:300

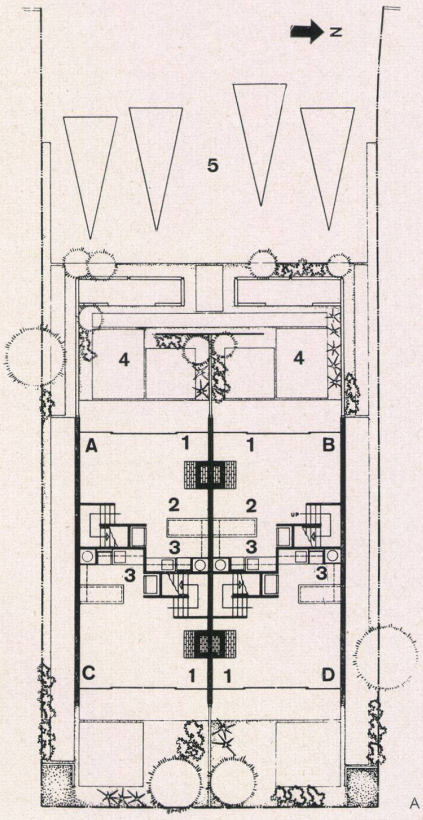
B
Grundriß Obergeschoß / Plan de l'étage supérieur / 1st floor plan 1:300

A, B, C, D 4 Apartments

1 Wohnraum / Salle de séjour / Living room
2 Eßecke / Coin de repas / Dining room
3 Küche / Cuisine / Kitchen
4 Gartenhof / Cour / Courtyard
5 Autoabstellplatz / Parc pour autos / Motor court
6 Schlafzimmer mit Garderoben / Chambre à coucher et vestiaires / Bedroom with cloak rooms
7 Bad mit WC und Dusche / Salle de bains avec WC et douche / Bathroom with WC and shower

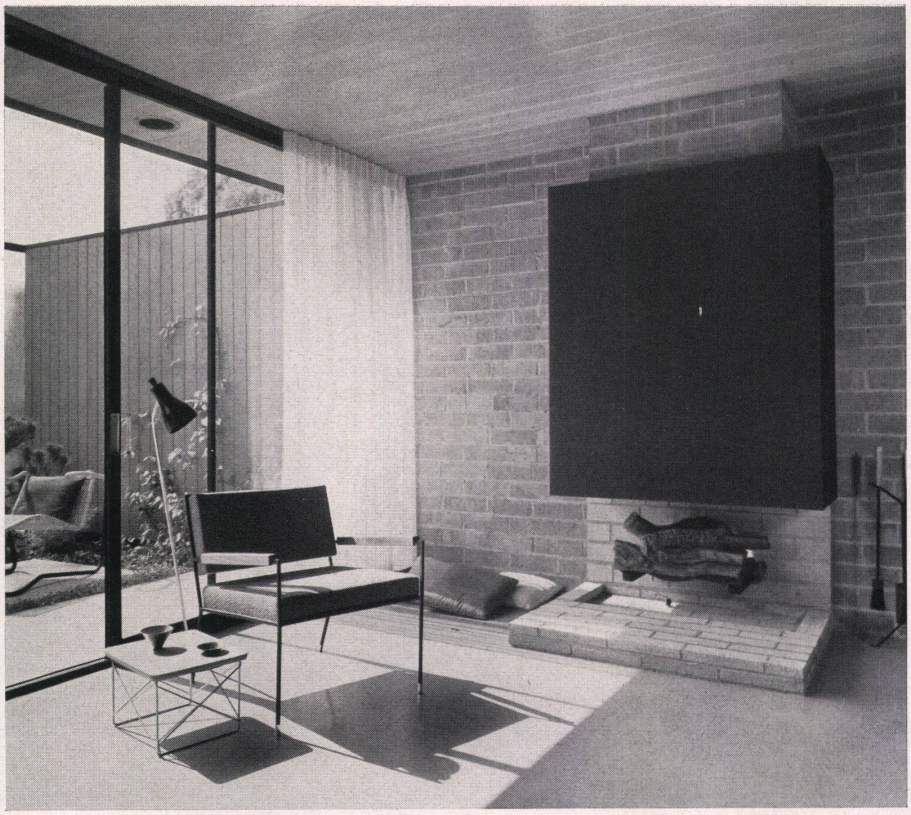
Es bestand die Aufgabe, ein Haus mit vier Dreizimmerapartments von je zirka 800 Quadratfuß (zirka 72 qm) Flächeninhalt auf einem Grundstück von zirka 15x33 m zu bauen. Die Baukosten sollten zirka 10 Dollar pro Quadratfuß, d. h. 8000 Dollar für ein Apartment, betragen. Eine kleine alltägliche Aufgabe hat hier eine außerordentliche und einzigartige Lösung gefunden. Craig Ellwood ist auf der zweiten Biennale des Museum of Modern Art in São Paulo für diese seine Arbeit mit einem ersten Preis ausgezeichnet worden.

Die vier Apartments sind zu zweit, Rücken an Rücken ausgeführt worden. Ein großer Wohnraum mit rückwärts liegender Eßecke und Küche nimmt das ganze Erdgeschoß ein. Bei den beiden gegen Westen liegenden Wohnungen befinden sich Küche und Eßteil an der zentralen Wohnungstrennmauer, bei den beiden Ostapartments hingegen liegen sie an den Außenwänden. Zu zwei und zwei liegen an beiden Seiten der Längstrennmauer die Cheminées. Die Wohnräume sind gegen Westen, respektive Osten, völlig zu öffnen. Vom Boden bis zur Decke reichende Stahlschiebefenster leiten zu kleinen, atriumartig wirkenden Gartenhöfen, die jeder der vier Wohnungen vorgelagert sind als ein unter offenem Himmel liegender Teil des Wohnraumes, direkt zu diesem gehörend und mit ihm zusammen bewohnbar. Diese Gartenhöfe sind mit zimmerhohen Wänden umschlossen und geben somit dem Bewohner die nötige Abgeschlossenheit vom Nachbarn. Das Haus



A

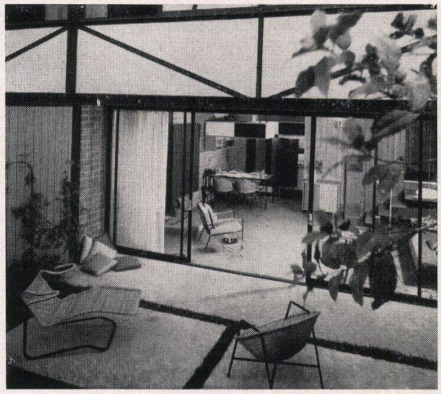
Cheminéeplatz mit Blick in einen der Gartenhöfe.
Coin de la cheminée et vue sur l'une des cours-jardin.
Fireplace with view into one of the garden courtyards.



Blick vom Gartenhof in eines der Wohnzimmer und gegen den Eßplatz.

Vue de la cour-jardin vers une salle de séjour et le coin de repas.

View from the garden courtyard into one of the living rooms with dining section.



Seite 91 / Page 91:

Blick vom Gartenhof in ein Wohnzimmer. Im Hintergrund erscheint die ins Schlafgeschoß führende Treppe (Nachtaufnahme).

Vue de la cour-jardin vers une salle de séjour.

View from the garden courtyard into a living room.

Der quer zum Haus verlaufende Zugang der Westwohnungen, links die durchscheinenden Glaswände der Gartenhöfe, rechts Abstellkästen.

L'accès des appartements ouest passe devant la maison; à gauche, les parois vitrées transparentes des cours-jardin.

Approach at right angles to the flats facing west; on the left the transparent glass walls of the garden courtyards.

betritt man von Westen her, wo ein Parkplatz für Automobile vorgebaut ist. In die östlich liegenden beiden Wohnungen gelangt man auf zwei schmalen, an der Grundstücksgrenze entlangführenden Gartenwegen.

In einem Obergeschoß befinden sich pro Wohnung je zwei Schlafzimmer mit großen Einbauschränken, Bad und Dusche. Letztere liegen über den Küchen im Erdgeschoß, wodurch eine weitgehende Konzentration der Zu- und Ablaufleitungen möglich war.

Soweit der Beschrieb der Grundrisse und ihrer Organisation. Sie sind durch größte Klarheit und Konzentration ausgezeichnet. Dasselbe wird sichtbar im Aufbau und in der konstruktiven Durcharbeitung der kleinen Bauaufgabe. Ellwood wählt drei parallele, längslaufende Backsteinmauern, die die Decken tragen und ohne jedwelche Öffnung ausgeführt sind. Sie bilden zwei Außenwände und eine Zwischenwand in dem nahezu würfelförmigen Hause.

Gegen Westen und Osten wurden diesen Backsteinwänden Stahlskelettkonstruktionen vorgebaut, die einesteils der Versteifung bei Erdbeben dienen, andernteils im Obergeschoß die verglaste Außenwand und die Fensterbrüstung bilden. Diagonal verlaufende Skeletteile bilden einen Windverband in den Fensterbrüstungen. Etwas zurückgesetzt sind im Erdgeschoß wiederum in Stahl ausgeführte, deckenhohe Schiebefenster angeordnet. Die Gartenhofwände bedienen sich desselben Skelettmaterials Stahl, als Füllung wird dort senkrecht verlaufende Holzschalung oder Glas verwendet. Die Backsteinwände erscheinen unverputzt und bilden zusammen mit dem Holz an Wänden und Decken und zusammen mit Glas und Stahlprofilen den reinen und sauberen Materialakkord des Hauses.

Wie schwer es ist, auch eine kleine Bauaufgabe in jeder Hinsicht konstruktiv sauber und ohne jede Unklarmachung durch »Deckmaterialien« wie Putz oder Rabitz auszuführen, wie schwer es ist, jede Ecke und jeden Anschluß zwischen zwei Baumaterialien klar und kompromißlos zu lösen, weiß nur derjenige, der sich selbst als Architekt mit diesen Problemen Zeit seines Lebens herumschlägt. Ellwood ist eine Meisterleistung klarster Prägnanz gelungen, die sehr wohl die höchste Auszeichnung anläßlich der von Architekten der ganzen Welt beschickten Biennale von São Paulo verdient.

Wir begegnen derselben Grundhaltung in allen Einzelheiten der Einrichtung. Die Küchenmöbel, der über dem Eßtisch aufgehängte Deckenkorpus mit dem seitlich darunter angeordneten offenen Gläsergestell, die Möbel selbst, der als Feuerplatz originell und einfach durchgebildete Kamin, die Anordnung der Vorhänge, die Durchbildung der Gartenhoftrennwände einmal in Holz, das andere Mal in durchscheinendem Glas, alle diese Dinge atmen denselben Geist einer bis zur letzten Klarheit vordringenden Einfachheit.

Wenn je an einem nicht in Asien stehenden Bau unserer Zeit der Einfluß des japanischen Hauses und seines besonderen Raumgefühles abgeleitet werden kann, dann an diesem kleinen Bauwerk aus Kalifornien. Uns allen wurde erneut in dem in ganz Europa gezeigten japanischen Film »La porte de l'enfer« deutlich, was den besonderen und ganz einmaligen Reiz des japanischen Hauses ausmacht. Die ineinanderfließenden Wohn- und Schlafräume, deren Trennwände manchmal nur Schirme, deren Türen oft durch Vorhänge ersetzt sind, wo nur sehr wenige auserlesene Möbel den Raum betonen, nicht zerstören, kennzeichnen unverkennbar das japanische Wohnhaus. Die nach strengem Maßsystem aufgebauten Grundrisse klingen zusammen mit den Wandelementen. Überall wird nur Holz und Papier verwendet, was eine sonst unerreichbare Materialeinfachheit ergibt.

Übersetzt in moderne amerikanische Verhältnisse wird in Ellwoods kleinem Vierwohnungshaus dieselbe architektonische Linie verfolgt. Wir spüren überall die »Nerven« des Hauses, wir fühlen, wie die Kräfte verlaufen, wir haben an jeder Stelle die Möglichkeit, wie in einem Röntgenbild das Tragskelett des Baues zu sehen. Unter den vielen seit dem Bestehen unserer Zeitschrift gezeigten guten Wohnbauten wirkt dieses Beispiel als eines der reinsten. Es scheint gleichzeitig etwas vom Allerwesentlichsten auszusagen, was modernes Bauen kennzeichnet und auszeichnet vor dem traditionellen Bauen: Klarheit, Ehrlichkeit, Einfachheit ohne jeden »Dekor«.

Zie.

Blick von einem Wohnzimmer in einen der vorgelagerten Gartenhöfe. Japanische Feingliedrigkeit kennzeichnen die Details.

Vue d'une salle de séjour sur une cour-jardin.

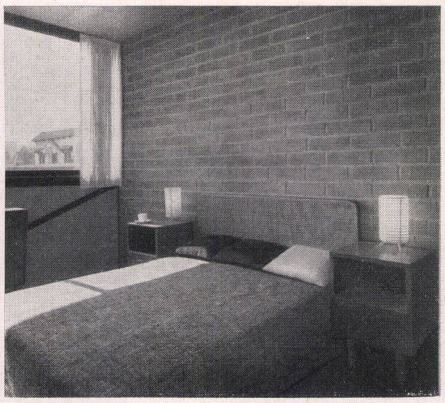
View from a living room into one of the garden courtyards in front of it.

Gartenhof mit Wohnzimmerschiebefenster und Fensterbrüstung des Obergeschosses mit diagonal geführten Stahlprofilen als Windversteifung.

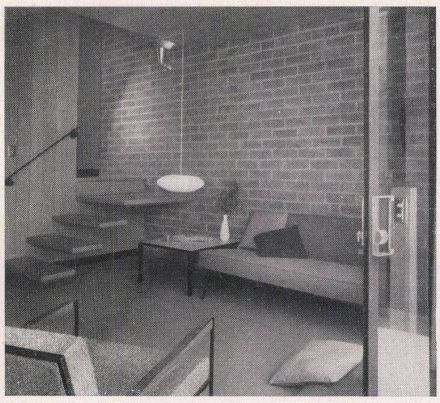
Cour-jardin, fenêtre coulissante d'une salle de séjour et appui de fenêtre à l'étage supérieur.

Garden courtyard with living room sliding window and window-sill of the upper floor.

Eßecke und Blick zur Küche.
Coin de repas et vue de la cuisine.
Dining section and view towards kitchen.



Elternschlafzimmer im Obergeschoß. Tragende, in unverputztem Backstein aufgemauerte Wände.
Chambre à coucher des parents à l'étage supérieur.
Parents' bedroom on the upper floor.



Sitzecke und Treppe zum Obergeschoß.
Coin de séjour et escalier menant à l'étage supérieur.
Sitting corner and stairs to upper floor.

Blick von oben über die Gartenhöfe und auf die Fensterbrüstungen der Obergeschosse. Die Trennwände der Gartenhöfe bestehen aus Stahlskelett mit Ausfachung in Holz oder Glas.
Vue d'en haut sur les cours-jardin.
View over the garden courtyards from above.